

Powerless

Powerless

Von Michirukaioh

Kapitel 15: >Wind&Meer<

Am nächsten Tag gingen die Zwei wieder zur Schule und Michiru dachte erst gar nicht daran, wieder nach Hause zu gehen. Bei Haruka gefiel es ihr am besten.

Die Beiden hatten beschlossen, einzeln das Schulgelände zu betreten, um Gerüchte zu vermeiden, die eigentlich irgendwie sogar stimmen würden.

Michiru ging zu der Mädchenbande und stellte sich zu ihnen.

„Guten Morgen“, sagte Michiru freundlich, doch es gab keine Antwort.

Die Mädchen schieben wohl wieder d ermaßen beschäftigt zu sein.

„G-U-T-E-N M-O-R-G-E-N!“, sagte sie nun etwas lauter.

Erst jetzt bemerkten sie sie.

„Oh guten Morgen! Verzeih bitte, dass wir dich nicht gehört haben. Aber weißt du, es gibt eine super gute Neuigkeit. Wo du krank warst, Michiru, mussten alle Schüler wählen. Wählen, wer in unserem Schulmusical mitmachen darf. Und heute geben sie die Schauspieler bekannt. Ist das nicht toll?“

„Ähm. Ja.....“, sagte sie nur etwas überfordert mit der Situation.

Leider klingelte es schon.

Die Schüler gingen auf ihre Plätze und Michiru stellte fest, dass Haruka weggesetzt wurde und ausgerechnet neben sie. Naja, da kann man halt nichts machen.

„So, also Erst einmal einen schönen guten Morgen. Wie vielleicht schon viele Mitbekommen haben, machen wir bald ein Musical und heute werden die Schauspieler bekannt gegeben. Wenn ihr dann endlich langsam zur Ruhe kommt, kann ich anfangen“, sagte die Lehrerin ruhig.

Mit der Ermahnung wurden alle leiser und hörten der Lehrerin nun aufmerksam zu.

„Gut. Also...das Stück heißt >Wind&Meer <. Ich hab keine Ahnung, wer auf so einen Namen gekommen ist aber naja. Die 2 Hauptpersonen heißen Sailor Neptun und Sailor Uranus. Sailor Neptun wird gespielt von...“

Wieder wurde die Klasse unruhig.

„.....Michiru“, verriet sie nun.

Michiru stöhnte genervt, blieb dennoch still.

„Herzlichen Glückwunsch. So, bei Uranus werdet ihr euch sehr freuen, denn es ist..... Haruka!“

Jetzt fingen die weiblichen Schülerinenn an zu kreischen. Haruka grinste, da sie bereits von der Theater-AG wusste, worum es in diesem Stück gehen würde. Und das alles auch noch mit Michiru! Perfekter konnte es garnicht sein!

„Herzlichen Glückwunsch, Haruka...“

Danach gab die Lehrerin noch andere Schauspieler bekannt. Aber die waren aus den kleinern Klasse. Es waren so viele Namen, dass Michiru die sich gar nicht merken konnte.

- Sailor Moon
- Sailor Merkur
- Sailor Mars
- Sailor jupiter
- Sailor venus
- Sailor pluto
- Sailor Star Fighter

Eine ganze Reihe. Und dann die ganz kleinen Rollen! Für so eine Aktion brauchte man echt viele. Dabei gan es nur 2 Hauptrollen!

„Die Schauspieler haben es echt gut, da das Üben in der Schulzeit ist. Die anderen haben natürlich Schule“, lächelte die Lehrerin.

Das war echt gemein! Aber naja!

„Morgen geht es übrigens auch schon los. Seit dann morgen um 7 Uhr bei der großen Bühne.

Am Nachmittag gingen Haruka&Michiru gemeinsam nach Hause.

„Wie findest du das eigentlich?“, grinste Haruka.

„Ich weiß auch nicht...“, murmelte die Türkise.

Haruka legte einen Arm um ihre Schulter, was die andere sehr freute.

„Wenigstens keine Schule...“

„Weißt du worum es geht?“, fragte die Kleine.

„Ja, ich weiß worum es geht. Ich hab das von der Theater-AG gesagt bekommen. Wind&Meer. Saulor Uranus und Neptun sind 2 Mädchen. Also es sind alles Mädchen, aber die beiden verbindet eine innige Bindung. Am Ende jedoch stirbt Sailor Neptun aufgrund eines Kampfes gegen einen Dämon“, erzählte Haruka.

Michiru lächelte. Warum ausgerechnet die Beiden? War das Zufall?

„Hört sich gut an“, erwiderte Michiru.

Sie liefen zu Haruka nach Hause, da Haruka bei Michiru wohl nicht schlafen dürfte.

Als sie im Wohnzimmer standen "überfiel" Haruka sie quasi.

„Ich will dich eigentlich nicht dazu zwingen, aber ich brauche Blut, Michiru!“, flehte die Blonde fast.

Doch Michiru hatte keine Angst. Nein. Sie vertraute ihr.

„Gut“, lächelte die Geigerin süß.

Langsam kam sie ihr näher, drängte sie etwas aufs Sofa und legte sich auf sie.

„Tut mir leid, wenn ich dir weh tu“, warnte Haruka vor und biss ihr in den Hals.

Das aber nur mit absoluter Vorsicht. Nur einige Sekunden nahm sie ihr Blut und zog dann vorsichtig ihre Zähne aus ihr wieder raus.

Beide schauten sich tief in die Augen und konnten ihre Blicke garnicht abwenden.

„Michiru....“, hauchte Haruka.

Michiru bekam mal wieder einen Fast-Herzinfarkt, doch bewegte sich keinen Milimeter. Keinen.

Langsam kam sie ihr näher und Michiru kam ihr auch ein Stück entgegen. Schon

langsam konnten sie die Lippen des anderen auf ihren spüren. Schon jetzt hatten beide starkes Grippeln im Bauch. Haruka kam ihr das letzte Stück näher und küsste sie zärtlich. So zärtlich wie Sie nur konnte. Beide genossen den Kuss und wollten ihn nie wieder beenden.

Nach einigen Minuten bemerkte Haruka einen viel zu regelmäßigen Atem der anderen. Sie löste ihre Lippen von ihr und bemerkte....., dass Michiru.....eingeschlafen war. Tatsächlich! Sie war wirklich eingeschlafen! Haruka konnte es nicht fassen aber Lachen musste sie trotzdem. Das tat sie aber nur ganz leise, um die schlafende Schönheit nicht zu wecken.

Obwohl sie eigentlich nicht so fürsorglich war, deckte sie sie zu. Sie wollte ja nicht, dass sie frierte.

Nach einigen Stunden schaute Haruka nach und musste feststellen, dass Michiru immer noch schlief. Auf Zehenspitzen schlich sie sich an und schaute sie eine ganze Weil einfach nur an.

Warum war sie eigentlich ausgerechnet in sie verliebt? Liebe. Schwäche? Ja....Nein.....Liebe ist doch keine Schwäche! Es ist ein schönes Gefühl, zu lieben. Endlich hatte Haruka das kapiert.

Vorsichtig ließ sie ihre Hand in Michirus Kniekehlen und die andere zu ihrer Schulter gleiten & hob sie vorsichtig hoch.

Michiru verließ ein leichtes schlafriges Stöhnen, was wohl ein „Lass mich in Ruhe“ bedeuten sollte. Jedoch schien sie noch immer zu schlafen.

Haruka klotzte sie regelrecht an. Ihre Blicke waren nur noch auf Michiru gerichtet und niemand anderen.

Endlich kam Haruka im Schlafzimmer von ihr an, öffnete gekonnt mit dem Ellenbogen die Tür und betrat das Zimmer. Dann legte sie sie aufs Bett und legte ihre seidige Decke auf sie drauf.

Sofort kuschelte sich die Türkishaarige in die Decke ein und hatte einen zufriedenen Gesichtsausdruck. Haruka grinste und fing an, ihr Hemd aufzuknöpfen und nachdem sie damit fertig war, landete es irgendwo in Raum.

Sie schlich sich zum Bett zu und legte sich dann neben die Schlafende, nahm diese lieblich in den Arm und drückte ihr einen Kuss auf die Stirn.

Michiru schien dies bemerkt zu haben und kuschelte sich nun bei Haruka ein.